

Anleitung zum Basteln und inklusivem Arbeiten mit Vielfaltspuppen

Ziel:

Kreative Herangehensweisen und damit Denkprozesse zum jeweiligen Inklusionsthema anregen; die Teilnehmenden sollen mit den eigenen Erfahrungen und den eigenen Anliegen an das Thema andocken.

Vielfaltsthemen und Situationen, für die diese Übung geeignet ist:

- Den gemeinsamen Arbeitsprozess in einer Gruppe anregen
- Klient*innen mit ihren Erfahrungen und Bedürfnissen bezüglich Exklusion/Inklusion besser verstehen
- Das konkrete Inklusionsthema (z.B. in der Elternarbeit mit Eltern unterschiedlicher Herkunft in der Kita) kreativ ausloten – neue Aspekte in den Blick bekommen

Für diese Übung in den Materialkoffer füllen:

Stoffe, Wollreste, Borten, Nähzeug, Klebstoff, Scheren, bunte Steinchen, Girlanden, Toilettenpapierrollen, Styroporkugeln (als Köpfe), Joghurtbecher u.ä.; die Teilnehmenden können auch gebeten werden, selbst Stoff-, Wollreste u.ä. mitzubringen. Das regt den kreativen Prozess schon vor der gemeinsamen Arbeit in der Gruppe an.

Idealtypischer Übungsablauf:

1. Jede*r TN bastelt ihre*seine Vielfaltspuppe, zu einem Vielfaltsthema, das sie*ihn gerade beschäftigt. Oder die TN basteln Vielfaltspuppen zu einem gemeinsamen Inklusionsthema. Dafür verwenden sie die verfügbaren Materialien nach Belieben in ihrem eigenen kreativen Prozess. Das dauert ca. 30 bis 45 Minuten.
2. Zweiergruppen: Die Puppen tauschen sich zu zweit über ihre Biographien aus und kommen darüber ins Gespräch.
3. Plenum: Die Puppen kommen miteinander in eine Gruppensituation in der es ein gemeinsames Ziel gibt (z.B. eine Reisegruppe, die gerade darauf wartet, dass das Flugzeug startet). Oder die Puppen kommen in eine von der*dem

Das Projekt „Erfolgsfaktor Inklusion im AWO Kreisverband Wesel e.V.“ wird im Programm „rückenwind- Für die Beschäftigten und Unternehmen in der Sozialwirtschaft“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und Europäischen Sozialfonds gefördert.

Vielfaltsbegleiter*in definierte Gruppensituation, die dem Thema entspricht, das bearbeitet werden soll (z.B. Elternabend in der Kita)

Auswertungsfragen im Plenum:

Wie ist es euch beim Basteln gegangen?

Wer ist eure Puppe? Was sagt sie?

Wie ist es euch (euren Puppen) beim biographischen Austausch in der Zweiergruppe gegangen?

Wie ist es euch (euren Puppen) im Vergleich dazu in der großen Gruppen gegangen? Wie war die Dynamik im Vergleich? Wer konnte sich wie einbringen? Wer nicht? ...

Was erfahre ich dabei über Inklusions-/Exklusionsthemen meiner Puppe?

Was erfahre ich über das Inklusionsthema, das mich gerade beschäftigt?

Bekomme ich Ideen zu möglichen Lösungswegen?

Das Projekt „Erfolgsfaktor Inklusion im AWO Kreisverband Wesel e.V.“ wird im Programm „rückenwind- Für die Beschäftigten und Unternehmen in der Sozialwirtschaft“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und Europäischen Sozialfonds gefördert.